Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 2 (1926-1927)

Heft: 6

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



EINES ist ALLE



ALLE wählen EINE dieses



ser machen? Stellen Sie heute noch Ihre Möbel um, und rufen Sie morgen früh den Schreiner, um ein paar kleine Veränderungen anzubringen. Verzichten Sie lieber ein weiteres Jahr auf Ihren Sofaüberzug, und verwenden Sie das Geld dafür in der Küche.

PRAKTISCHE EINFÄLLE

An der Schmalseite meines Küchentisches habe ich einen Kasten aus Zinkblech angebracht, etwa 50 cm breit und unten abgerundet. Beim Gemüserüsten kommen alle Gemüseabfälle direkt von der Tischplatte in diesen Kasten. Wenn ich dann die Küche aufräume, wird der Kasten abgehängt, entleert und gewaschen. Dieser Kasten erspart mir manchen Gang an den Kehrichteimer.

Frau M. H., Bern.

Der Ofen meiner Etagenheizung befindet sich in meiner Küche. Das Ausräumen des Ofens gibt immer sehr viel Staub. Ich habe nun angefangen, dann, wenn ich die Asche herausnehme, in der einen Hand ein feuchtes Tuch vorzuhalten. Der Staub setzt sich direkt an das Tuch und fliegt somit nicht mehr in der ganzen Küche herum. Seither habe ich viel weniger gegen den lästigen Aschenstaub in der Küche zu kämpfen.

Frau Berta L., Basel.

Ich mache mir in der Küche oft Notizen, z.B. von dem, was einzukaufen ist. Damit ich immer einen Bleistift zur Hand habe, befestigte ich mir einen solchen auf der Seite meines Büfetts, indem ich ihn mit einer Schnur an einem Nagel aufhänge. An der gleichen Schnur, die natürlich ziemlich lang ist, hängen stets ein paar lose Notizblätter. Ich habe also immer das Material bereit, wenn es in der Küche etwas aufzuschreiben gibt.

A. N. in B.

Von meinem letzten Umzug her blieben mir einige Kisten zurück. Die grösste dieser Kisten liess ich durch den Schreiner mit zwei Quertablar versehen. Ich stellte sie in der Küche auf und machte einen Vorhang aus demselben Stoff wie die Fenstervorhänge daran. Somit ersetzt mir diese Kiste einen kleinen Schrank zum Aufbewahren von allerlei Putzzeug. Frau Ch., Chur.

Es ist in der Haushaltung genau wie in einem Geschäft: Durch eine einmalige Stunde richtigen Nachdenkens ist es oft möglich, sich eine tägliche Stunde angestrengter Arbeit zu ersparen.

Mens agitat molem.

VON HAUSFRAUEN

Ich habe mich immer geärgert, wenn bei den Schuhnesteln das Blechteilchen an den Enden wegfällt. Nun habe ich aber ein gutes Mittel gefunden, um den Nestel wieder ganz gebrauchsfähig zu machen. Ich erwärme ein wenig Siegellack und trage mit zwei Fingern die erwärmte Masse an der Spitze des Schuhnestels auf, und zwar so, dass es am Ende zugespitzt ist. Der Lack trocknet bald ein und wird hart und widerstandsfähig, sodass der Nestel wieder wie neu ist. Frau K. Sch., Zürich.

Sehr oft fragen mich andere Hausfrauen, wie ich meine Linoleum behandle, dass sie immer so schön aussehen. Ich habe eine ganz einfache Methode. Mein Mädchen spült täglich das Milchkesseli und die Milchkrüge mit heissem Wasser in einem kleinen Putzkessel. Auch kommt von Zeit zu Zeit ein kleines Restchen Milch dazu. Mit diesem mit Milch vermischten warmen Wasser wird das Linoleum im Wart- und Sprechzimmer (mein Mann ist Arzt) täglich mit weichem Strupper und Putzlappen aufgewaschen. Sobald der Boden trocken ist, blocht man ihn zuerst ohne, dann mit wollenem Lappen spiegelblank.

Einfach, billig und rationell.

Empfohlen von alter Hausfrau in Zürich.

Ich konnte lange nicht verstehen, warum meine neuen Handtücher kleine Rissli aufweisen, bis ich dahinter kam, dass mein Mann seine Rasierklingen damit fest abreibt. Nun habe ich ihm zu diesem Zwecke defekte Taschentücher gegeben, die er auch fleissig benutzt und mit dem Rasierzeug aufbewahrt. Als die gebrauchten Taschentücher das erstemal aus der Wäsche kamen, waren sie ein Sieb von Löchern; aber meine Handtücher sind somit geschont.

Frau Saner, Bern.



Columbia GRAFONOLA

der beste Musikapparat für das gute Haus. Verlangen Sie meine Drucksachen



J. Kaufmann Theaterstr. 12, ZÜRICH Hans Ruckstuhl & Co.

Poststr. 6, ST. GALLEN

IYP

Das bewährte Reinigungsmittel beim Waschen und Putzen

Sehr sparsam im Gebrauch und absolut unschädlich

Flasche Fr. 2.50 reicht für 1200 lt. Wasser In Drogerien zu haben

